

WAZ-Leser sprechen mit

Auf dieser Seite kommen WAZ-Leser zu Wort. Nicht alle Beiträge können in voller Länge erscheinen und

müssen manchmal gekürzt werden. Inhalte stimmen nicht immer mit der Redaktionsmeinung überein.

Katastrophale Folgen

Artenschutz

Die Äußerungen der Umweltdezernentin Frau Dr. Krüger über den Zustand der Amphibien-Schutzanlage am Charlottenberg treffen nicht zu. Der Bau wurde wegen Geldmangels niemals fertiggestellt, die Folgen sind katastrophal: 5000 Amphibien sind seither im Planungsbereich dieser Anlage von Kraftfahrzeugen getötet worden. Es liegt auf der

Hand, daß unter diesen Voraussetzungen die Straße am Charlottenberg während der Laichwanderungen für den Durchgangsverkehr hätte gesperrt werden müssen, wie es 1996 auf Antrag der Bürgerinitiative „Zur Erhaltung von Natur und Umwelt“ geschehen ist. Die Straße ist nämlich nicht, wie Frau Dr. Krüger behauptet, nachts gesperrt.

**Fritz Bechler
Gartbecke 26**

Gipfel der Frechheit

Equitana '99

Daß man während einer Messe mit hohem Verkehrsaufkommen rechnen muß, war uns natürlich klar, aber was mit den Verkehrsteilnehmern in unmittelbarer Nähe der Grugahalle gemacht wurde, grenzt an den Gipfel des Unvermögens und der Frechheit. Nachdem wir neben dem Süd-Eingang links ab-

biegen wollten, wurden wir zu Parkplatz 8 umgeleitet, dann auf eine Schnellstraße, die wieder zum selben Parkplatz führte, nur, um dort von einem Parkwächter wieder zurückgeschickt zu werden. Die dort postierten Personen sollten einmal überprüft werden, ob sie einer solchen Aufgabe gewachsen sind.

**W. Kohde
Adlkofen**

Hilfreiche Liste

Betreutes Wohnen

Unter „Betreutes Wohnen im Alter“ sollte man nicht

lerdings ist, außer bei freifinanzierten Wohnungen, ein



22 Köche verderben keinen Brei

Und prost! Essen - trinken - genießen, unter diesem Motto steht die kommende Gourmetmeile „Essen . . . verwöhnt“, auf

der vom 18. bis 20. Juni Essener Spitzenköche in der Innenstadt ihr Können zeigen wollen. In schönem Ambiente bei hoffent-

lich ebenso schönem Wetter servieren sie „open air“ exquisite Gaumen- und Kehlenfreuden für jeden Geldbeutel. 22 Köche wol-

len im Sommer zwischen Kettwiger Straße und Marktkirche bestimmt keinen Brei verderben. waz-Bild: Frank Vinken

WAZ-Aktion: Tiere in Not

State ein